

# Arbeiten und Leben auf dem Predigerhof



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

Kennen Sie die beliebteste Firma in der Schweiz? Grad kürzlich hat das jährliche Ranking gezeigt, dass Victorinox an erster Stelle steht. Victorinox überrundete die langjährige Ranglistenerste, die Migros. Vielleicht weil die Migros Leitung den Alkoholverkauf in seinen Verkaufsläden

einführen möchte? – Aber das ist eine andere Geschichte!

Die Leitung von Victorinox, die bekannte Schwyzer Messerherstellerin, investiert ihre Gewinne in die Weiterentwicklung der Firma. Es gibt für die Eigentümer keine Dividenden-Auszahlung. Die Leitung setzt den Wert Bescheidenheit ins Zentrum ihrer Firmenkultur. Dies zeigt sich auch an nicht übertriebenen Gehältern der Firmenleitung. Mit 10 Prozent des Firmenkapitals wird eine gemeinnützige Stiftung gespiesen, die soziale und karitative Werke in der Schweiz und im Ausland unterstützt.

Seit der Gründung vor 125 Jahren ist der christliche Glaube die zentrale Leitlinie für die Firmenleitung. Die christlichen Werte prägen die Firmenkultur. Besonders beeindruckend ist auch, dass die Firma für Menschen mit eingeschränkter Leistungsfähigkeit Arbeitsplätze ermöglicht und Ungelernten einen deutlich höheren Einstiegslohn zahlt, als der Gesamtarbeitsvertrag vorgibt. Victorinox macht vieles anders – und vieles besser – als die meisten anderen Firmen, so das Fazit von Peter Burkhardt, Leiter Wirtschaftsredaktion von Tamedia.

Mit unseren Betrieben der Arbeitsintegration ist es unser höchstes Bestreben, dass wir die Menschen in unseren Programmen in den ersten Arbeitsmarkt integrieren können. Firmen wie Victorinox sind ein sehr gutes Beispiel, wie Integration gelingen kann. Wir sind dankbar, dass wir auch in der Region Basel ein Netzwerk von Firmen kennen, die bereit sind, Menschen die Hand zu reichen, um ihnen eine Chance im ersten Arbeitsmarkt zu geben.

Kennen Sie den Predigerhof? Dieses geschichtsträchtige Haus ist vielen Städtern und Menschen aus der Agglomeration Basel bekannt als Ausflugsziel mit feinem Restaurant und Naherholungszone im Grünen. Ähnlich dem Konzept Bernhardsberg bauen wir mit einem engagierten Team unter der Leitung von Jasna Bay einen neuen Standort auf dem Predigerhof auf. Im Innenteil dieses JSW-Magazins berichten wir mehr darüber.

Kürzlich begegnete mir ein altes Kirchenlied aus dem Jahre 1829 von Samuel Preiswerk: *Die Sach ist dein, Herr Jesus Christ, die Sach, an der wir stehn; und weil es deine Sache ist, kann sie nicht untergehn.* Sind die persönlichen Herausforderungen und die gesellschaftlichen Ereignisse manchmal noch so gross, so dürfen wir unsere Anliegen vor Gott im Gebet «ausbreiten». Antworten auf unsere Fragen sind uns zugesagt. Mut und Zuversicht sollen uns in den täglichen Herausforderungen begleiten.

In diesem Sinne wünsche ich ein paar entspannte sommerliche Stunden.

Mit lieben Grüssen  
Hans Eglin, Geschäftsführer JSW

# Interview: «Der Predigerhof ist für mich der schönste Arbeitsplatz!»

Jasna Bay leitet seit 2019 auf dem Predigerhof das Angebot «Haus und Hof». Die 33-jährige ist Gründungsmitglied des Fördervereins Kleintierhaltung Predigerhof, der seit 2018 für die Finanzierung der Tiere sorgt. Auf dem Bernhardsberg absolvierte sie ihre Ausbildung zur Sozialpädagogin. Jasna Bay ist verheiratet und hat 2 Kinder.



Jasna Bay, Leiterin Predigerhof

## Was bedeutet Dir der Predigerhof?

Viel! Mit dem Aufbau der Kleintierhaltung und dem Schaffen von Integrations-Arbeitsplätzen ging für mich und meinen Mann ein persönlicher Traum in Erfüllung. Es ist für mich der schönste Arbeitsplatz.

## Was ist genau Deine Aufgabe?

Wir aktivieren Menschen, dass sie ihren Platz finden, wo sie ihre Ressourcen einbringen können. Je nach Bedürfnis passen wir die verschiedenen Tätigkeiten an. Ich sehe meine Aufgabe vor allem darin, meine Begeisterung für diese Arbeit auf die Teilnehmenden zu übertragen. Das funktioniert übers Vorleben, indem ich eben auch selber mitarbeite im Stall und im Garten. Das Arbeiten mit den

Händen in der Natur ist wesentlich. Es ist so befriedigend, körperlich müde nach Hause zu kommen. Das tut allen gut: den Teilnehmenden und auch mir selbst.

## Was ist für Dich die grösste Herausforderung?

Die Arbeit mit Tieren bringt immer Unvorhergesehenes. Planen ist schwierig. Eine Herausforderung ist auch, Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen.

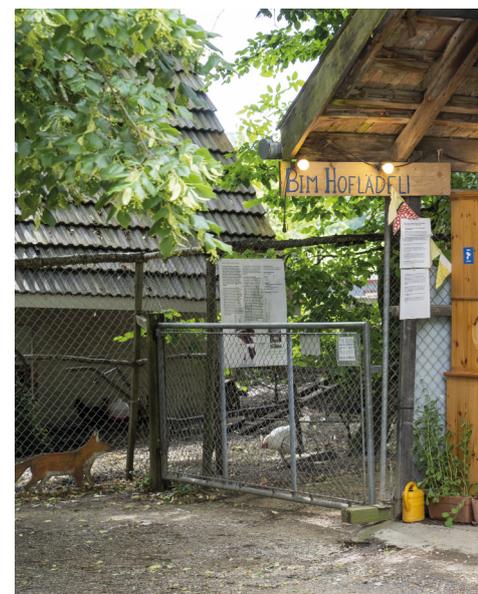


## Was gefällt Dir an Deiner Arbeit am meisten?

Es fasziniert immer wieder, wie Tiere die Menschen motivieren, Verantwortung zu übernehmen. Da werden ganz neue Kräfte aktiviert. Menschen, die kaum für sich selber schauen können, lernen plötzlich, für ein Tier zu sorgen.

## Was ist Dein Tipp für Predigerhof-Ausflügler?

Der Predigerhof ist ein schöner Ausflugsort, um die Seele baumeln zu lassen. Hier hat man Weitblick! Ein Restaurantbesuch lohnt sich. Die Tiere, die Natur und der Spielgarten mit Kegelbahn sind spannend für Kinder und Erwachsene. Und natürlich sollte man unbedingt einen Blick in unseren Hofladen werfen!



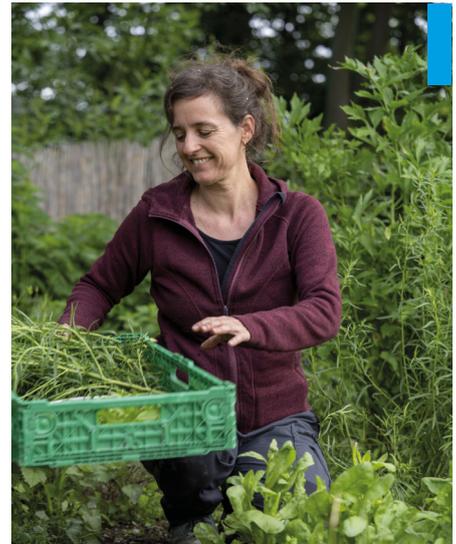
# Aus der Geschichte des Predigerhofs

(Quelle: BiBo 24, September 2020)

Der Predigerhof ist über 100 Jahre alt. 1907 entstanden erste Baupläne für ein Landhaus mit Wirtschaftsbetrieb auf Reinacher Boden. 1926 übernahm die Familie Spaar den Hof. Unter ihrer Leitung entwickelte sich der Predigerhof zu einer gefragten Gastwirtschaft mit vielen Festen wie die Predigerhof-Chilbi und die «Schwingete». Über lange Jahre war er ein beliebtes Ausflugsziel. Aufgrund verschiedener Schwierigkeiten und ausbleibender Gäste schloss das damalige Wirtepaar 2015 das Restaurant.

2018 begann der Neuanfang: Die Besitzerfamilie Spaar verkaufte den Predigerhof an die Predigerhof AG. Ihr Ziel ist, den Landgasthof mit seinen lokal hergestellten Landwirtschaftsprodukten zu erhalten, eine Kleintierhaltung aufzubauen und integrative Arbeitsplätze anzubieten. Nur wenige Monate später konnte das Restaurant wiedereröffnet werden.

Weitere Informationen: <https://prediger-hof.ch>



## Bernhardsberg-Angebote auf dem Predigerhof

Seit 2019 arbeitet die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg mit dem Predigerhof zusammen. Rund 15 Teilnehmende mit einer psychischen Beeinträchtigung finden auf dem Predigerhof eine Tagesgestaltung. Der Bernhardsberg stellt die Fachpersonen, die das niederschwellige Angebot betreuen.



### Im Haus...

Der Bernhardsberg nutzt die beiden Wohnungen im Haupthaus. In der einen Wohnung befindet sich eine Aussenwohngruppe. In der anderen Wohnung ist das Atelier untergebracht. Es umfasst drei Bereiche:

- Kräuter-Atelier: Kräuterverarbeitung aus dem Garten,
- Werk-Atelier: Wollverarbeitung/Handwerk,
- Mal-Atelier: malen, angepasst an individuelle Ideen und Wünsche.

Das Angebot beinhaltet anspruchsvolle, aber auch sehr niederschwellige Tätigkeiten. Auch Putzen, Waschen und das Kochen des gemeinsamen Mittagessens gehören dazu.

### ...und im Hof

Die Teilnehmenden versorgen die zahlreichen Tiere: Hühner, Wachteln, Enten, Schafe, Esel, Hunde und Schweine. Im Garten pflanzen, pflegen und ernten die Teilnehmenden Kräuter, Gemüse, Obst und Beeren. Eine weitere Aufgabe ist der Unterhalt des Hofladens. Hier werden die eigenen Produkte aus der Landwirtschaft und dem Atelier verkauft. Natürlich gibt es auch Produkte der Manufaktur Bernhardsberg.



Die Wohn- und Arbeitsintegration Bernhardsberg ist eine Abteilung der Stiftung Jugendsozialwerk. Sie bietet erwachsenen Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten. Der Bernhardsberg liegt auf einer leichten Anhöhe ausserhalb von Oberwil, rund 3 km Luftlinie vom Predigerhof entfernt. [www.bernardsberg.swiss](http://www.bernardsberg.swiss)

# Pinnwand

## Blaukreuz-Brockenhalle Muttenz hat ein neues Zuhause

Im Herbst wird an den neuen Standort im Dreispitz, an den Leimgrubenweg 9 in Basel, gezügelt. Ideale Räumlichkeiten und eine hervorragende Verkehrsanbindung – auch von Muttenz her – sind beste Voraussetzungen für einen Umzug. Die Brocki in Muttenz bleibt bis zum Umzug offen. Auch Waren werden weiterhin dankend entgegengenommen.

[www.brocki-jsw.ch](http://www.brocki-jsw.ch)



## Ferienpässe: Jetzt anmelden!

Die Programme der Ferienpässe X-Island und Laufental-Thierstein sind da. Jetzt können die Kinder aussuchen, welche Kurse sie besuchen wollen: Theaterspektakel, Alphorn spielen oder lieber lernen wie man Feuer macht? Die Ferienpässe finden vom 4. Juli bis zum 14. August statt.

[www.x-island.ch](http://www.x-island.ch)

[www.ferienpass.ch](http://www.ferienpass.ch)



## Open Air Kino Bernhardsberg

Am 12. und 13. August ist es wieder so weit: Das Open Air Kino auf dem Bernhardsberg findet statt: Ab 19 Uhr gibt es Gegrilltes, Salat-Buffer, Kuchen und Glacé. Um 20:45 startet das Filmprogramm, unter anderem mit dem Oscar gekrönten Film «Green Book».

[www.bernhardsberg.swiss](http://www.bernhardsberg.swiss)



## Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit.

Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

## Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL  
Rheinstrasse 20  
4410 Liestal  
061 827 99 81  
[info@jsw.swiss](mailto:info@jsw.swiss)  
[www.jsw.swiss](http://www.jsw.swiss)

## Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin  
Gestaltung: Ivo Ludwig  
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile muttenz  
Lektorat: Andreas Dörge, Lorella Bertaso  
Auflage: 800 Stück

## Für Spenden

Postkonto:  
PC-Nr. 40-28886-1  
Bankkonto:  
IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4  
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

